



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Schule und Kultur	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Demuth, Leo (VCD) Datum: 22.07.2020	Antrag	2020/241
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Antrag von Leo Demuth (VCD) vom 26.06.2020 an den Ausschuss für Mobilität; ASM-Zuschlag streichen

Produkt/e:

547-000 Einrichtungen des ÖPNV

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
--------	-------	---------

Ö	15.09.2020	Ausschuss für Mobilität
---	------------	-------------------------

Anlage/n:

Originalantrag

Beschlussvorschlag des Antragstellers:

Der VCD beantragt, dass im Rahmen der Reformierung des ASM-Angebots die Zahlung eines Zuschlags für Fahrgäste entfällt und der HVV-Tarif gültig ist.

Sachlage:

Der VCD, weitere Verbände und auch andere setzen sich dafür ein, dass der ÖPNV so ausgebaut wird, dass auf einen eigenen Pkw verzichtet werden kann. Die Akzeptanz erhöht sich immer dann, wenn es ein vertaktetes Angebot und einheitliche Tarife gibt.

VCD Regionalverband Elbe-Heide e. V.
c/o Leo Demuth | Am Schierbrunnen 26 | 21337 Lüneburg

Landkreis Lüneburg
Ausschuss für Mobilität
Frau Barbara Beenen
Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg

Lüneburg, 26.06.2019

**Antrag an den Ausschuss für Mobilität beim Landkreis Lüneburg:
ASM-Zuschlag streichen**

Sehr geehrte Frau Beenen,

der VCD beantragt, dass im Rahmen der Reformierung des ASM-Angebots die Zahlung eines Zuschlags für Fahrgäste entfällt und der HVV-Tarif gültig ist.

Begründung

Der VCD, weitere Verbände und auch andere setzen sich dafür ein, dass der ÖPNV so ausgebaut wird, dass auf einen eigenen Pkw verzichtet werden kann. Die Akzeptanz erhöht sich immer dann, wenn es ein vertaktetes Angebot und einheitliche Tarife gibt.

Mit freundlichen Grüßen



Leo Demuth
für den VCD



LANDKREIS LÜNEBURG

Stellungnahme

Vorlage: 2020/241
Anfrage von Leo Demuth (VCD) vom 26.06.2020

Thema: ASM-Zuschlag streichen

Datum: Stellungnahme vom 04.08.2020

Verantwortlich: Fachdienst 55

Das Anruf-Sammel-Mobil (ASM) ergänzt das Angebot des ÖPNV in den Abend- und Nachtstunden, wenn keine Linien- bzw. Rufbusse mehr fahren. Fahrgäste können nach telefonischer Vorbestellung an einer Linienhaltestelle in der Hansestadt Lüneburg zusteigen, werden dann aber entgegen des reinen Linienverkehrs bis vor die Haustür gefahren. Für diesen höheren Qualitätsservice ist ein höherer Preis daher angemessen. Nicht nur im Landkreis Lüneburg, sondern auch in allen anderen bekannten Landkreisen ist ein gesonderter Tarif oder aber ein Aufschlag für diesen Service, der ähnlich hoch ausfällt, zu zahlen.

Das ASM-Angebot könnte an den HVV-Tarif angeschlossen werden. Hierfür müssten neben den bisher bestehenden Zahlungen in Höhe von rund 216.000 € im Jahr an die KVG auch die Mindereinnahmen gedeckt werden. Aktuell werden rund 135.000 € Fahrgeldeinnahmen generiert. Durch Abokartennutzer würden diese komplett entfallen oder sich aber –insbesondere auf den längeren Fahrtstrecken- enorm absenken. Da hier nicht bekannt ist, wie sich das Verhältnis von Abokartennutzern zu Einzelfahrern verhält und ob die Anzahl der Fahrgäste bei geringeren Fahrpreisen steigen würden, können die zusätzlichen Kosten nicht geschätzt werden. Je besser das Angebot ist, desto exponentiell höher werden die Kosten. Die Anpassung des Tarifs sollte dabei eine eher untergeordnete Rolle spielen. Zusätzliche finanzielle Mittel sollten aus Sicht der Verwaltung für ein attraktives Angebot genutzt werden.